

# 1GE10 | Licht im Label-Dschungel – alles Öko oder was?

SUNHILD VON CARLOWITZ, THOMAS VON SCHELL, GERHARD WAX | WISSENSCHAFTSLADEN TÜBINGEN E.V.

<b>INHALT</b>	<p>Wer möchte nicht zugleich sozial- und umweltverträgliche Produkte kaufen?! Wir sind alle Verbraucher*innen und suchen bei der Produktentscheidung nach Orientierung. „Gütesiegel“ versprechen, uns hierbei zu helfen. Doch sind wir wirklich besser informiert, wenn die Siegel dem Produkt „Bio“ oder „Umweltverträglich“ bescheinigen? Es existiert eine Vielzahl von Gütesiegeln am Markt, die jeweils helfen sollen, eine Aussage über die Qualität eines Produktes oder einer Dienstleistung zu machen. Einerseits sollen dem Verbraucher damit belastbare Hinweise über die Qualität eines Produktes geliefert werden. Die Hersteller des Produktes versuchen andererseits, sich als besonders vertrauenswürdigen Anbieter zu präsentieren. Welchen Wert haben Öko-Labels für den Verbraucher und den Hersteller? Welche Grenzwerte für Schadstoffe werden zugrunde gelegt? Welche Organisationen stehen dahinter und wem nützt so ein Prädikat? Wie belastbar ist ein Gütesiegel aus wissenschaftlicher Sicht? Beim <b>Wissenschaftsladen</b> und seiner Schadstoffberatung (<a href="http://www.wila-tuebingen.de">www.wila-tuebingen.de</a>) sind diese Fragen alltäglich: Hier können Bürger*innen zu möglichen Schadstoffen von Baustoffen oder Inneneinrichtungen nachfragen und vor allem auch Hinweise bekommen, welche Alternativprodukte zu bekommen sind, worauf zu achten ist etc. Die Regel ist aber leider, dass sich Bürger*innen erst dann melden, wenn sie bereits etwas gekauft haben und dann unter gesundheitlichen Problemen leiden, die eventuell auf Schadstoffe aus den Produkten zurückzuführen sind.</p>
<b>THEMEN</b>	Analyse eines (selbst gewählten) Gütesiegels und Darstellung dessen wissenschaftlichen Hintergrunds. Einführung eines Gütesiegels bei einer (selbst gewählten) Firma vor Ort. Definition von Bewertungs-Kriterien.
<b>METHODIK</b>	Projektarbeit in Kleingruppen mit Begleitung durch Dozent*innen. Die Studierenden werden sich nach einer Einführung selber in Arbeitsgruppen mit einem existierenden Siegel auseinandersetzen, es analysieren und eine eigene Bewertung abgeben. Hierbei sollen sie auch mit einem Hersteller, der dieses Siegel verwendet, oder mit einem Händler, der dies in seiner Kundenberatung einsetzt, kooperieren.
<b>ZIELE</b>	Übersicht über Verwendung, Verbreitung und Nutzen von Gütesiegeln für Verbraucher und Anbieter am Beispiel von Baustoffen und Inneneinrichtungen. Verständnis für zugrunde gelegte Qualitätskriterien, Normen und Grenzwerte. Verwendbarkeit von Qualitätsversprechen eines Gütesiegels im Alltag.
<b>LEISTUNG</b>	Gruppenpräsentation (15 Min) / Experten-Diskussion nach Arbeitsphasen Dokumentation / Projektbericht
<b>TERMINE</b>	Einführung: Freitag, 20. April, 14.00 – 20.00 Präsentation 1: Freitag, 18. Mai, 14.00 – 18.00 Block 1: Freitag, 15. Juni, 14.00 – 18.00, 16. Juni, 10.00 – 18.00 Präsentation 2: Freitag, 22. Juni, 14.00 – 18.00 Block 2: Freitag, 13. Juli, 14.00 – 18.00, 14. Juli, 10.00 – 18.00 Präsentation 3: Freitag, 20. Juli, 14.00 – 18.00 Jeweils freitags Sprechstunde (14.00 – 16.00): 27.4./4.5./11.5./1.6./29.6./6.7. Abgabe Gliederung der Dokumentation: 27. Juli; Abgabe Dokumentation: 28.9.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.